



IG WBS

Interessengruppe
Wissenschaftliche
BibliothekarInnen Schweiz

GI BSS

Groupe d'intérêt des
bibliothécaires
scientifiques de Suisse

AALS

Association of
Academic Librarians
Switzerland

www.igwbs.ch

Das neue Berufsbild

„Wissenschaftliche Bibliothekarin / Wissenschaftlicher Bibliothekar“

Le nouveau profil professionnel

„Bibliothécaire scientifique“

Kongress BIS / Congrès BIS Lugano, 5. Sept. 2014

Susanne Schaub / Gérald Gavillet

Biblioteca Cantonale di Lugano, Sala Tami, 8.30h – 9.15h

Inhalt / Contenu

Was ist die IG WBS ?

Ein neues Berufsbild ?

Die AG Berufsbild der IG WBS

Inhalt des Berufsbildes:

- Tätigkeitsbereiche und Anforderungen
- Ausbildung und Weiterbildung
- Porträts

Publikation und Bekanntmachung

Ausblick

Qu'est-ce que c'est le GI BSS?

Un nouveau profil professionnel ?

Le GT profil professionnel du GI BSS

Contenu du profil professionnel:

- domaines d'activité et exigences
- formation de base et continue
- portraits

Publication et publicité

Perspectives

**Vereinigung der wissenschaftlichen BibliothekarInnen der Schweiz /
La réunion des bibliothécaires scientifiques suisses**

**Interessengruppe BIS seit 1992 /
Groupe d'intérêt BIS dès 1992**

233 Mitglieder / 233 membres



Veranstaltungen | Info WBS | Mitgliedschaft ▾ | Über uns ▾ | Beruf ▾ | intern ▾

Interessengruppe Wissenschaftliche BibliothekarInnen Schweiz

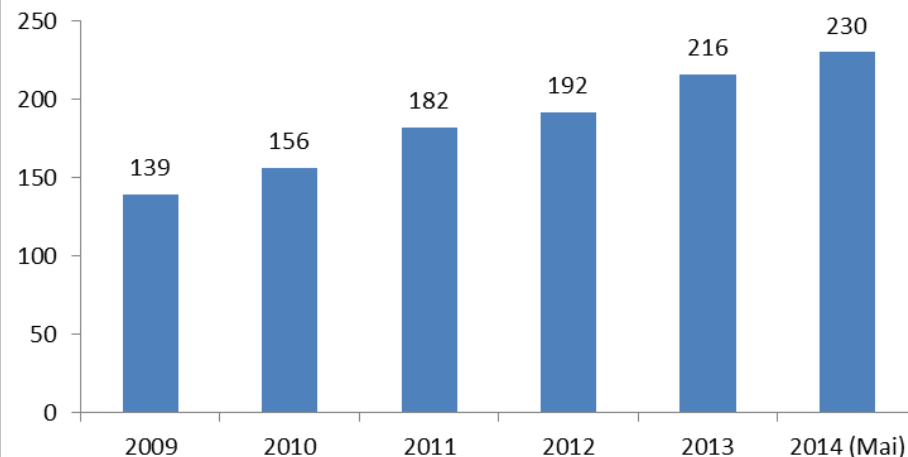
Die IG WBS ist DAS Netzwerk für wissenschaftliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare in der Schweiz.

Groupe d'intérêt des bibliothécaires scientifiques de Suisse

Le GI BSS est LE réseau des bibliothécaires scientifiques en Suisse.

La version française de ce site est en préparation. Merci de votre patience.

Anzahl Mitglieder



Die Vorteile einer Mitgliedschaft Les avantages d'une affiliation

IG WBS
Interessengruppe
Wissenschaftliche
BibliothekarInnen Schweiz

GI BSS
Groupe d'intérêt des
bibliothécaires
scientifiques de Suisse

„Info WBS“, von 1992-2013 „Rundbrief“
Veranstaltungen / Manifestations
Apéros



Info WBS (2014-)

Info WBS 1, März 2014 – Weiterbildung (Beiträge, Ebook (online), PDF (download), und mobi gezippt)

Rundbriefe (1992 – 2013)

Rundbrief_63, September 2013 – Erschliessung
Rundbrief_62, Juni 2013 – Mitgliederversammlung und Tagungsberichte
Rundbrief_61, Mai 2013 – Bibliometrie und mehr
Rundbrief_60, November 2012 – Jubiläumsausgabe
Rundbrief_59, August 2012 – Urheberrecht
Rundbrief_58, Juni 2012 – Tagungs- und Weiterbildungsberichte
Rundbrief_57, März 2012 – Gender
Rundbrief_56, November 2011 – MAS-Arbeiten und -Studiengänge

Unser Motto / Notre devise:

IG WBS
Interessengruppe
Wissenschaftliche
BibliothekarInnen Schweiz

GI BSS
Groupe d'intérêt des
bibliothécaires
scientifiques de Suisse

GI BSS = professionnel & divertissant
IG WBS = Fach & Fun



Ein neues Berufsbild – warum?

Un nouveau profil professionnel – pourquoi?

IG WBS

Interessengruppe
Wissenschaftliche
BibliothekarInnen Schweiz

GI BSS

Groupe d'intérêt des
bibliothécaires
scientifiques de Suisse

Motivation

Berufsbild von 1997 war überholt

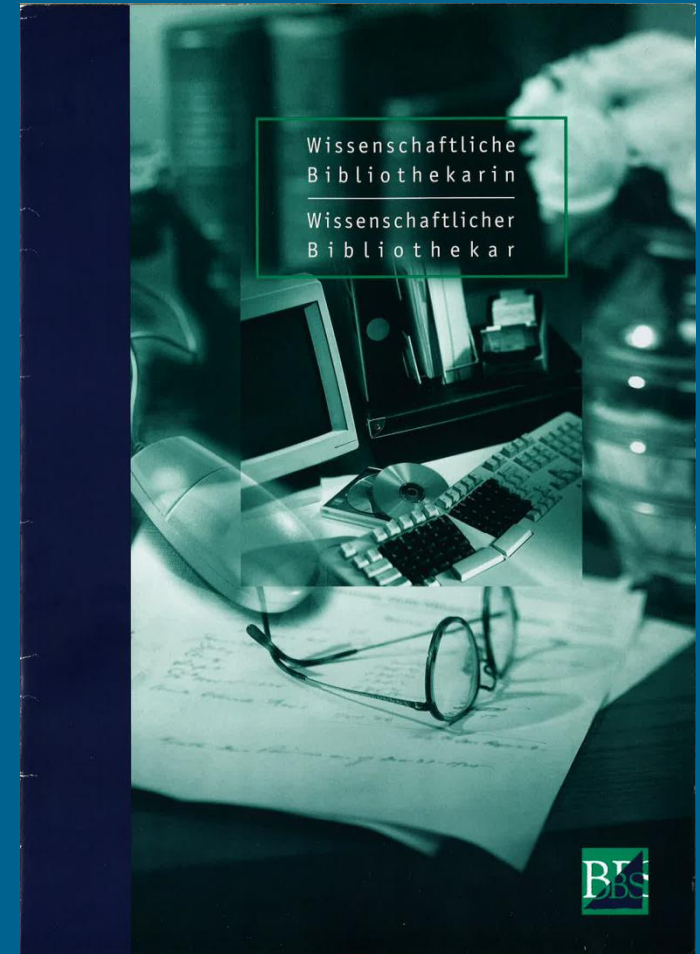
Aufgaben sind vielfältiger geworden

Ausbildungssituation hat sich verändert

Le profil professionnel de 1997 était obsolète

Les domaines d'activité se sont multipliés

La formation de base a changé



Ein neues Berufsbild – wie?

Un nouveau profil professionnel – comment?

IG WBS

Interessengruppe
Wissenschaftliche
BibliothekarInnen Schweiz

GI BSS

Groupe d'intérêt des
bibliothécaires
scientifiques de Suisse

Geschichte

2011 Workshop (World Café) der
IG WBS zum Thema:

*„Die Zukunft der wissenschaftlichen
BibliothekarInnen oder auf dem Weg zu einem
neuen Berufsbild“*

2012-2013 eine internen Arbeits-
gruppe der IG WBS erarbeitet das
neue Berufsbild.

Herbst 2013 das Berufsbild wird
publiziert

Histoire

2011 Workshop (World Café) du
GI BSS au sujet:

*„L'avenir des bibliothécaires scientifiques
ou sur le chemin pour un nouveau
profil professionnel“*

2012-2013 : un GT du GI BSS élabore
le nouveau profil professionnel.

Le profil professionnel est présenté
en automne 2013

GT profil professionnel

ihre Mitglieder / ses membres

Koordination: Susanne Schaub

Mitglieder: Marianne Ingold, Isabelle Kirgus, Claudius Lüthi, Urs Nägeli, Nicolas Sartori, Viktoria Supersaxo, Matthias Töwe, Ladina Tschander

ihre Arbeit / son travail

14. Mai 2012 – 20. Juni 2013 : 5 Sitzungen / 5 séances

Definieren , Entscheiden, Erarbeiten:

- *Was ist ein WiBi ?*
- *Inhalte, Gliederung, Schreibstil etc.*
- *Verfassen der Texte*

Définir, décider, élaborer:

- *Que-est ce que c'est un BiSi ?*
- *Contenu, style etc.*
- *Rédaction des textes*

Wissenschaftliche/-r Bibliothekar/-in?

Definition

Wissenschaftliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare sind:
Mitarbeitende in Bibliotheken und Informationseinrichtungen, die über einen Hochschulabschluss auf Masterstufe und vorzugsweise eine bibliothekarische Zusatzausbildung verfügen.

Les bibliothécaires scientifiques sont:
des collaborateurs, des collaboratrices, qui travaillent en bibliothèque ou dans des centres d'information, qui ont un titre universitaire ou d'une école supérieure de niveau Master et sont, de préférence, au bénéfice d'une formation complémentaire en bibliothéconomie.

Ein neues Berufsbild – für wen? Un nouveau profil professionnel – pour qui?

IG WBS
Interessengruppe
Wissenschaftliche
BibliothekarInnen Schweiz

GI BSS
Groupe d'intérêt des
bibliothécaires
scientifiques de Suisse

Zielpublikum

BerufseinsteigerInnen und
Studieninteressierte

I & D Branche

IG WBS Mitglieder

Allg. Öffentlichkeit

Public cible

Personnes en début de carrière
et intéressées à la profession

le secteur I & D

les membres du GI BSS

le public en général



Inhalt des Berufsbildes

Contenu du profil professionnel

Welche Tätigkeiten üben Sie aus?

Quelles activités exercez-vous?

Medienauswahl **Digitalisierung** Open Access **Beschlagwortung**
Mitarbeiterführung Ausleihe Budget(planung) Lizenzverwaltung
Aus- und Weiterbildung **Rechercheaufträge** **Websiteaktualisierung**
Technische Betreuung Bibliothekssystem Projektplanung **Erwerbung**
Document Delivery **Informationskompetenzvermittlung** **Fundraising**
Benutzung Recht/Rechtklärung **Kontakt Universität/Hochschule**
Implementierung neuer Homepage Projekte **In der Lehre tätig sein**
Betreuung Social Media Planung und Entwicklung des eigenen Betriebs
Bibliotheksführung Gremienarbeit/politische Arbeit **Öffentlichkeitsarbeit**
Fachverantwortung **Bibliothek und mobile Endgeräte** **Signieren** etc.

Inhalt des Berufsbildes

Contenu du profil professionnel

4 Tätigkeitsbereiche



4 Domaines d'activité



Inhalt des Berufsbildes

Contenu du profil professionnel

IG WBS

Interessengruppe
Wissenschaftliche
BibliothekarInnen Schweiz

GI BSS

Groupe d'intérêt des
bibliothécaires
scientifiques de Suisse

Anforderungen

für

Leitung

Personalführung

Infrastruktur

Fähigkeiten und
Erfahrungen



Exigences

pour

Direction

Gestion du personnel

Infrastructures

Compétences et
expérience

Contenu du profil professionnel

Ausbildung / Formation de base

Postgraduales Weiterbildungsstudium / Etudes postgrades (Master of Advanced Studies)

MAS BIW Universität Zürich

MAS ALIS Universitäten Bern und Lausanne

MAS IS Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur

MAS LIS Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI) Manno

Konsekutives Masterprogramm / Programme de Master consécutif (Master of Science)

MSc BA IS Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur

MSc ID Haute école de gestion (HEG) Genève

Inhalt des Berufsbildes

Contenu du profil professionnel

IG WBS GI BSS

Interessengruppe
Wissenschaftliche
BibliothekarInnen Schweiz

Groupe d'intérêt des
bibliothécaires
scientifiques de Suisse

Weiterbildung / Formation continue

a
librarians Life
Long Learning



Inhalt des Berufsbildes

Contenu du profil professionnel

IG WBS GI BSS

Interessengruppe
Wissenschaftliche
BibliothekarInnen Schweiz

Groupe d'intérêt des
bibliothécaires
scientifiques de Suisse

Porträts

ALEXANDRA MÜLLER

Alexandra Müller, Bibliothekarin in Aunalbibliothek in Bern



Wie sind Sie wissenschaftlich geworden?

Während meines Hilfsassistenten in der Abteilung für die Naturwissenschaften in der Universität Zürich.

Welches sind Ihre größten Momente in Ihrer Laufbahn?

Die Möglichkeit, meine Arbeit in der Naturwissenschaften zu machen und sie zu erhalten.

MATTHIAS TÖWE

Matthias Töwe (1970), Bibliothekar in der ETH-Bibliothek, Zürich

Wie sind Sie wissenschaftlich geworden?

Nach dem Chemie-Studium als Doktorand in der Physik an der Universität Zürich. Die Arbeit in der Physik hat mich nicht nur eine sehr treuen durfte, sondern auch die Ausbildung zum Bibliothekar in der UB gab.

Welches sind Ihre größten Momente in Ihrer Laufbahn?

Heute arbeite ich in der Abteilung für die Erhaltung von Dokumenten. Die Rolle der Bibliothekarin ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Ich arbeite an der Erhaltung von Dokumenten, die seit Jahrhunderten existieren. Ich arbeite an der Erhaltung von Dokumenten, die seit Jahrhunderten existieren.

Das Bibliothekswesen ist ein Beruf, der sich ständig weiterentwickelt. Ich habe bisher das Glück, in der Naturwissenschaften zu arbeiten und diese in der Naturwissenschaften zu machen. Ich habe bisher das Glück, in der Naturwissenschaften zu arbeiten und diese in der Naturwissenschaften zu machen.

EVA MARTINA HANKE

Eva Martina Hanke, Bibliothekarin in der Stadtbibliothek Zürich

Wie sind Sie wissenschaftlich geworden?

Nach dem Studium der Musikwissenschaft an der Universität Zürich (GB) habe ich 2006 in der Musikabteilung Zürich angestellt und als wissenschaftliche Bibliothekarin an der UB angestellt.

Welches sind Ihre größten Momente in Ihrer Laufbahn?

Erstens erschliesse ich die Musik der Nachkommen der Musiker. Ich arbeite an der Erhaltung von Dokumenten, die seit Jahrhunderten existieren. Ich arbeite an der Erhaltung von Dokumenten, die seit Jahrhunderten existieren.

Das Bibliothekswesen ist ein Beruf, der sich ständig weiterentwickelt. Ich habe bisher das Glück, in der Naturwissenschaften zu arbeiten und diese in der Naturwissenschaften zu machen. Ich habe bisher das Glück, in der Naturwissenschaften zu arbeiten und diese in der Naturwissenschaften zu machen.

GÉRALD GAVILLET

Gérald Gavillet (1967), Bibliothekar in der Université de Lausanne



Comment êtes-vous devenu bibliothécaire ?

Je suis né dans le canton de Vaud, j'ai étudié la musique et les sciences économiques et sociales. Je suis devenu bibliothécaire scientifique à la bibliothèque de la Université de Lausanne.

Quelles sont vos activités ?
Après près de dix ans de travail en tant que bibliothécaire scientifique à la Université de Lausanne, j'ai rejoint l'équipe de la bibliothèque de la Université de Lausanne.

CHRISTINA SCHLATTER

Christina Schlatter (1955), Leiterin Publikumsdienste Kantonbibliothek Vadana St.Gallen

Wie sind Sie wissenschaftliche Bibliothekarin geworden?

Nach dem Phil.I-Studium und einer mehrjährigen künstlerischen Tätigkeit mit Galerie arbeitete ich zunächst in der Stiftsbibliothek St.Gallen. 1999/2001 absolvierte ich das Nachdiplomstudium IuD an der HTW Chur.

Welches sind Ihre gegenwärtigen Haupttätigkeiten?

Seit dem 1. November 2001 bin ich in der Kantonbibliothek Vadana als Leiterin der Publikumsdienste tätig. Ich schätze den Kontakt mit dem Publikum ebenso wie die Arbeit im Büro. Als Leiterin eines Teams von zehn Mitarbeitenden und als Mitglied der Geschäftsleitung kann ich in vielen Bereichen mitgestalten. Unsere Bibliothek hat eine ideale Grösse, so bin ich neben der Ausleihe, Information und Fernleihe auch für Teile der Öffentlichkeitsarbeit und für Veranstaltungen wie z.B. die Museumsnacht zuständig. Ausserdem betreue ich das Fachreferat Matriarchatsforschung mit internationaler Literatur zu Ethnologie, Frau und Gesellschaft. Es ist die weltweit erste Sammlung zum Thema Matriarchat (www.matriarchat.info).

Das Bibliothekswesen ist im Umbruch: Welche Rolle spielen Entwicklung und Innovation für Ihre Tätigkeit und wie halten Sie sich auf dem Laufenden?

Auch unsere Bibliothek steht vor digitalen Herausforderungen. Bereits 2008 führten wir als erster Verbund das eBook-Angebot „Onleihe“ ein und bauen es kontinuierlich aus. Ab Sommer 2013 werden knapp 100 Bibliotheken aus der Ostschweiz, der Region Zürich und aus dem Fürstentum Liechtenstein zur Digitalen Bibliothek Ostschweiz (www.dibios.ch) gehören. Mein Team betreut die Hotline in Zusammenarbeit mit dem SBD und hat sich dadurch viel e-Medien-Knowhow angeeignet. Die Onleihe verdroppt sich jedes Jahr, aber auch unsere klassischen Ausleihen steigen kontinuierlich.

Mein Arbeitsplatz ist eine 1907 erbaute Magazinbibliothek. Pläne für einen Neubau im Stadtzentrum

bestehen seit Jahren. Nun zeichnet sich nach einer erfolgreichen Bibliotheksinitiative und einem neuen Bibliotheksgesetz eine provisorische Lösung in der St.Galler Hauptpost ab. Rund 70'000 Medien werden ab 2014 gemeinsam mit der Stadtbibliothek in Freihandaufstellung zugänglich sein. Das ganze Team der Publikumsdienste und die Ausleiher zügeln und es ist klar, dass dies grosse Veränderungen in den Arbeitsabläufen ergibt.

Über welche Kanäle tauschen Sie sich aus?

Bei solchen Herausforderungen helfen mir Bibliotheksbesichtigungen, Weiterbildungen, Tagungen des BIS sowie Bibliothekskongresse im In- und Ausland. Als Präsidentin der BIS-Arbeitsgruppe Document Delivery schätze ich den Austausch über Fernleihe- und Ausleihfragen. Im Fachreferat halte ich mich u.a. über eine internationale e-Group à jour, die nach dem zweiten Weltkongress für Matriarchatsforschung entstand und Forschende aus allen Kontinenten umfasst.

Was gefällt Ihnen besonders an ihrer jetzigen Stelle und/oder allgemein an ihrem Beruf?

An meinem Arbeitsplatz schätze ich ganz besonders die Möglichkeit, Ideen einbringen und umsetzen zu können. So organisierte ich in Zusammenarbeit mit der Akademie HAGIA 2011 in St.Gallen einen Matriarchatskongress mit rund 500 Teilnehmenden und konnte bei dieser Gelegenheit einem internationalen Publikum das MatriArchiv bekannt machen.



Umbruch: Welche Rolle spielen Entwicklung und Innovation für Ihre Tätigkeit und wie halten Sie sich auf dem Laufenden?

Die Arbeit in der ZHB ist sehr dynamisch und wird, ist intensiv mit neuen Entwicklungen in Bibliotheksbetrieb verbunden. Was heisst das für die Mitarbeitenden? Ich bin sehr stolz darauf, dass die Innovationskraft der Mitarbeitenden ein Erfolgsfaktor ist.

Wie tauschen Sie sich aus?

Ich tausche mich mit anderen Bibliothekarinnen aus verschiedenen Weltregionen. In der ZHB tauschen wir uns über die verschiedenen Kanäle aus. Ich tausche mich mit anderen Bibliothekarinnen aus verschiedenen Weltregionen. In der ZHB tauschen wir uns über die verschiedenen Kanäle aus.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer jetzigen Stelle und/oder allgemein an Ihrem Beruf?

Die ZHB Luzern bietet eine sehr interessante Arbeitsumgebung. Ich schätze die Möglichkeit, meine Arbeit in der Naturwissenschaften zu machen und sie zu erhalten. Ich schätze die Möglichkeit, meine Arbeit in der Naturwissenschaften zu machen und sie zu erhalten.



Wie tauschen Sie sich aus?

Ich tausche mich mit anderen Bibliothekarinnen aus verschiedenen Weltregionen. In der ZHB tauschen wir uns über die verschiedenen Kanäle aus. Ich tausche mich mit anderen Bibliothekarinnen aus verschiedenen Weltregionen. In der ZHB tauschen wir uns über die verschiedenen Kanäle aus.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer jetzigen Stelle und/oder allgemein an Ihrem Beruf?

Die ZHB Luzern bietet eine sehr interessante Arbeitsumgebung. Ich schätze die Möglichkeit, meine Arbeit in der Naturwissenschaften zu machen und sie zu erhalten. Ich schätze die Möglichkeit, meine Arbeit in der Naturwissenschaften zu machen und sie zu erhalten.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer jetzigen Stelle und/oder allgemein an Ihrem Beruf?

Die ZHB Luzern bietet eine sehr interessante Arbeitsumgebung. Ich schätze die Möglichkeit, meine Arbeit in der Naturwissenschaften zu machen und sie zu erhalten. Ich schätze die Möglichkeit, meine Arbeit in der Naturwissenschaften zu machen und sie zu erhalten.

Umbruch: Welche Rolle spielen Entwicklung und Innovation für Ihre Tätigkeit und wie halten Sie sich auf dem Laufenden?

Die Arbeit in der ZHB ist sehr dynamisch und wird, ist intensiv mit neuen Entwicklungen in Bibliotheksbetrieb verbunden. Was heisst das für die Mitarbeitenden? Ich bin sehr stolz darauf, dass die Innovationskraft der Mitarbeitenden ein Erfolgsfaktor ist.

Wie tauschen Sie sich aus?

Ich tausche mich mit anderen Bibliothekarinnen aus verschiedenen Weltregionen. In der ZHB tauschen wir uns über die verschiedenen Kanäle aus. Ich tausche mich mit anderen Bibliothekarinnen aus verschiedenen Weltregionen. In der ZHB tauschen wir uns über die verschiedenen Kanäle aus.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer jetzigen Stelle und/oder allgemein an Ihrem Beruf?

Die ZHB Luzern bietet eine sehr interessante Arbeitsumgebung. Ich schätze die Möglichkeit, meine Arbeit in der Naturwissenschaften zu machen und sie zu erhalten. Ich schätze die Möglichkeit, meine Arbeit in der Naturwissenschaften zu machen und sie zu erhalten.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer jetzigen Stelle und/oder allgemein an Ihrem Beruf?

Die ZHB Luzern bietet eine sehr interessante Arbeitsumgebung. Ich schätze die Möglichkeit, meine Arbeit in der Naturwissenschaften zu machen und sie zu erhalten. Ich schätze die Möglichkeit, meine Arbeit in der Naturwissenschaften zu machen und sie zu erhalten.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer jetzigen Stelle und/oder allgemein an Ihrem Beruf?

Die ZHB Luzern bietet eine sehr interessante Arbeitsumgebung. Ich schätze die Möglichkeit, meine Arbeit in der Naturwissenschaften zu machen und sie zu erhalten. Ich schätze die Möglichkeit, meine Arbeit in der Naturwissenschaften zu machen und sie zu erhalten.

publish data sets every 5 years ago we keep myself updated all lists, exchanging and by participating in the field.

What is your profession?

Information every day. I find too big. Personalized venues – However, very optional character, so international arena.

What is your profession?

Information every day. I find too big. Personalized venues – However, very optional character, so international arena.

What is your profession?

Information every day. I find too big. Personalized venues – However, very optional character, so international arena.



Das Berufsbild ist publiziert

La publication du profil professionnel

publiziert am / publié le 21. 11. 2013

- als Online-Version
 - als pdf-Dokument zum Download
- www.igwbs.ch/berufsbild/



IG WBS **GI BSS**

Veranstaltungen Info WBS Mitgliedschaft Über uns **Beruf / profession** intern Search ...

Startseite > Berufsbild wissenschaftliche Bibliothekar / wissenschaftlicher Bibliothekar

Projekte Spezialaufgaben Technologie Innovation Management Leitung Wissenschaft Forschung

Berufsbild wissenschaftliche Bibliothekar / wissenschaftlicher Bibliothekar

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten einer wissenschaftlichen Bibliothekarin oder eines wissenschaftlichen Bibliothekars sind vielfältig und komplex. Für Berufsinteressierte, Berufseinsteigende, Arbeitgebende und weitere Interessierte bietet dieses Berufsbild Einblick in Tätigkeitsbereiche, Anforderungen, Kompetenzen und Ausbildungsmöglichkeiten sowie einen Ausblick auf die Zukunft des Berufsfeldes. Es wurde 2012-2013 im Rahmen einer internen Arbeitsgruppe der IG WBS erarbeitet und ersetzt das Berufsbild "Wissenschaftliche Bibliothekar / Wissenschaftlicher Bibliothekar" aus dem Jahr 1997.

Download der Broschüre – téléchargement de la brochure

Impressum Berufsbild: AG Berufsbild 2012-2013, © IG WBS

- IG WBS Workshops
- Berichte
- Bilder
- Materialien
- IG WBS Besichtigungen
- IG WBS Geschichte

- aktuelles Info WBS
- Themenbeiträge
- Ausbildung
- Bibliometrie
- E-Ressourcen
- Erschliessung
- Gender
- Informationskompetenz
- Open Access
- Reflexion über Bibliotheken
- Sacherschliessung
- Urheberrecht
- Weiterbildung
- Tagungsberichte

E-Mail Versand / communication par E-Mail

Schweiz / Suisse: IG WBS- und swiss-bib-Mailinglisten, Arbido, Archivare, KUB, Fachhochschulen, Ausbildungsinstitutionen, Weiterbildungszentren Unis, Öffentlichkeitsarbeit UBs, SBFI, Berufsberatungen

Deutschland: Inetbib-Mailingliste, Fach- und Personalverbände, Kommissionen

Österreich: VBÖ- Mailingliste

Werbe-Postkarte / Carte postale

Versand IG WBS und alle BIS Mitglieder zum Auslegen an Veranstaltungen / à diffuser aux manifestations



Publikation: Übersetzung und Druck

Publication: traduction et impression



Profil professionnel Bibliothécaire scientifique

Les tâches et les responsabilités d'une ou d'un bibliothécaire scientifique sont diverses et complexes. Ce profil doit permettre aux personnes intéressées par la profession, à celles qui commencent leur formation, aux employeurs et à toute autre personne cherchant des renseignements à ce sujet, d'avoir un aperçu des domaines d'activité, des exigences, des compétences requises et des possibilités de formation concernant cette profession, ainsi que les perspectives d'avenir dans ce domaine. Il a été élaboré entre 2012 et 2013 dans le cadre d'un groupe de travail du GI BSS et remplace le profil professionnel "Bibliothécaire scientifique" de 1997.

[retour](#)

Präsentation an Kongressen Présentation aux congrès

Poster

Anbringung der Poster: 04.06. von 08:00 – 12:00 Uhr
 Posterpräsentation: 04.06. und 05.06. von 12:15 bis 13:15 Uhr
 Abnahme der Poster: 05.06. von 16:00 – 18:00 Uhr

Bibliotheken: Wir öffnen Welten
103. Bibliothekartag
 3.–6. Juni 2014 | Messe und Congress Centrum Bremen

P-01	Implementierung der RDA im deutschen Sprachraum - RDA-Projekt Abstract Renate Behrens (Deutsche Nationalbibliothek, Frankfurt am Main)
P-03	Der IFLA-Trendreport: Globale digitale Trends für Bibliotheken Abstract Guido Jansen (Deutscher Bibliotheksverband e.V., Berlin)
P-04	Partnerland Türkei: Ein gemeinsames Projekt von Bibliothek & Information Deutschland und den Goethe-Instituten in der Türkei Abstract Eva Hackenberg (Goethe-Institut Istanbul, Türkei)
P-05	Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB) 10 Jahre überregionale Dienstleistungen für Bibliotheken Abstract Kathrin Hartmann (Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dhv), Berlin)
P-06	Neues Schweizer Berufsbild "Wissenschaftliche Bibliothekarin / Wissenschaftlicher Bibliothekar" Abstract Marianne Ingold (Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Muttenz, Schweiz)
P-07	Und plötzlich sind wir Vorstand! Als Nachwuchs im Vorstand des VdB Berlin-Brandenburg Abstract Melanie Surkau (Universitätsbibliothek Freie Universität Berlin)
P-08	... Abstract

IFLA 2014 LYON

IFLA World Library and Information Congress
 80th IFLA General Conference and Assembly
 16-22 August 2014, Lyon, France

About the Congress | Programme | Registration | Exhibition and Sponsorship | Travel, Accommodation & Tours

Congress Overview	Poster Sessions												
<ul style="list-style-type: none"> Calls for Papers (open sessions) For authors/presenters/WLIC paper Poster Sessions Instruction posters Call for Papers Satellite Meetings Calls for Papers (meetings) 	<table border="1"> <tr> <td>Libraries as learning spaces and living laboratories: The Informed2Learn initiative in the Discovery Centre @ MacOdrum Library (Carleton University)</td> <td>Canada</td> <td>Flavia Renon</td> </tr> <tr> <td>Change agents incubation for society of knowledge by information science program and new curriculum.</td> <td>Thailand</td> <td>Somrux Sahapong</td> </tr> <tr style="border: 2px solid red;"> <td>New occupational outline for academic librarians in Switzerland</td> <td>Switzerland</td> <td>Marianne Ingold</td> </tr> <tr> <td>The Long-term Preservation Strategy and the System Implementation of Digital Archives</td> <td>China</td> <td>Li-Kuei Hsueh Lui-Pin Chen</td> </tr> </table>	Libraries as learning spaces and living laboratories: The Informed2Learn initiative in the Discovery Centre @ MacOdrum Library (Carleton University)	Canada	Flavia Renon	Change agents incubation for society of knowledge by information science program and new curriculum.	Thailand	Somrux Sahapong	New occupational outline for academic librarians in Switzerland	Switzerland	Marianne Ingold	The Long-term Preservation Strategy and the System Implementation of Digital Archives	China	Li-Kuei Hsueh Lui-Pin Chen
Libraries as learning spaces and living laboratories: The Informed2Learn initiative in the Discovery Centre @ MacOdrum Library (Carleton University)	Canada	Flavia Renon											
Change agents incubation for society of knowledge by information science program and new curriculum.	Thailand	Somrux Sahapong											
New occupational outline for academic librarians in Switzerland	Switzerland	Marianne Ingold											
The Long-term Preservation Strategy and the System Implementation of Digital Archives	China	Li-Kuei Hsueh Lui-Pin Chen											



Publications

Verein Deutscher Bibliothekare
Der VDB | Veranstaltungen | Mitgliedschaft | Kommissionen | Landesverbände | Publikationen | Mein VDB

Home | A-Z | Suche

Postereinführung beim 103. Deutschen Bibliothekartag bis zum 15. März 2014
Ausschreibung: Kommission für berufliche Qualifikation

Berufsbild „Wissenschaftliche Bibliothekarin / Wissenschaftlicher Bibliothekar“ der Interessengruppe Wissenschaftliche BibliothekarInnen Schweiz (IG WBS)

24. Februar 2014, von Ulrike Scholle

Eine interne Arbeitsgruppe der „Interessengruppe Wissenschaftlicher BibliothekarInnen Schweiz“ (IG WBS / www.igwbs.ch) hat von 2012-2013 das neue Berufsbild „Wissenschaftliche Bibliothekarin / Wissenschaftlicher Bibliothekar“ erarbeitet.

Es steht auf der Homepage der IG WBS unter www.igwbs.ch/berufsbild/ oder als pdf-Broschüre im A4 Format zum Download zur Verfügung: www.igwbs.ch/download-berufsbild/

b.i.t.online 1 / 2014

D 52 614 | ISSN 1432-7407 | 07 (2014) | Ausgabe 1

bit

Bibliothek. Information. Technik.

- FACHBEITRÄGE
Was ist Mentoring?
Wissenschaftliche Aktivitäten auf LinkedIn
- KONTROVERS
Hat der Kunde immer recht?
- NACHRICHTEN
Neues Berufsbild für die wissenschaftlichen BibliothekarInnen der Schweiz
Diskussion: Das Projekt ist The Paper of Abstracts Limited
- FIRMENPORTRÄT
Die ZSW
- INTERVIEWS
Klaus Tschiesner
Lutz von Rosenberg
Frank Böttger
Ulrich Gellert
Michael Kluge
- REPORTAGEN
Scheitler & Bock-Forum
- BAUTRENDS
Universitätsbibliothek Marburg

Verlag Dringis & Pich
0201-9779-0

OCLC Informationstag 2014
Wissen, das verbindet.

Jetzt Termin annehmen!
8. OCLC Informationstag
am 26. März 2014 in der
Deutschen Bibliothek
in Frankfurt am Main

Agenda umfasst über 40 aktuelle Themen zur Bibliotheksbranche.

09:00 Uhr: Einleitung
09:30 Uhr: Workshop und Vorträge
11:00 Uhr: Mittagspause
12:00 Uhr: Vorträge
13:00 Uhr: Workshop und Vorträge
14:00 Uhr: Mittagspause
15:00 Uhr: Vorträge
16:00 Uhr: Workshop und Vorträge
17:00 Uhr: Abschluss

Biblio-Trend 2014
Die wichtigsten Trends in der Bibliotheksbranche

Abmeldung und Buchung im Web oder über den Telefonhotline
www.oclc.com/oclcinfo/german/2014

Wissenschaftliches Arbeiten mit Mendeley > Rudolf

Was bringt die Mendeley Institutional Edition der ETH Zürich > Barbara Hirschmann

Internationaler Fachbericht für die Archivierung des Internets > frei Roswitha Poll

Kontrovers

„Hat der Kunde immer recht?“ > frei
Einführung: Wilfried Sühl-Strohmeier
Pro: Joachim Kreische (Leitender Bibliotheksdirektor der Uni-Bibliothek)
Contra: Sebastian Mundt (Hochschule der Medien Stuttgart)

Glosse

„Geeignet für Neuro- und Psychopaten“ – Neue Forderungen zum Bibliothekars-Image > frei Georg Ruppelt

Neues Schweizer Berufsbild für wissenschaftliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Marionne Ingold, Hochschulbibliothek Master der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (Präsidentin der IG WBS) und Susanne Schaub, Bibliothek der Theologischen Fakultät der Universität Basel (Koordinatorin AG Berufsbild der IG WBS)

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten einer wissenschaftlichen Bibliothekarin oder eines wissenschaftlichen Bibliothekars sind vielfältig und komplex. Für Berufseinsteigende, Arbeitsgebende und weitere Interessierte bietet das neue Berufsbild „Wissenschaftliche Bibliothekarin / Wissenschaftlicher Bibliothekar“ Einblick in Tätigkeitsbereiche, Anforderungen, Kompetenzen und Ausbildungsmöglichkeiten sowie einen Ausblick auf die Zukunft des Berufs. Es wurde 2012 – 2013 von einer internen Arbeitsgruppe der Interessengruppe Wissenschaftliche BibliothekarInnen Schweiz (IG WBS) erarbeitet und ersetzt das bisherige Berufsbild aus dem Jahr 1997.

World Café als Ausgangspunkt
Wir sind und was wir wissenschaftliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare heute? Mit dieser Frage beschäftigen sich die Mitglieder der Interessengruppe Wissenschaftliche BibliothekarInnen Schweiz (IG WBS) im Mai 2011 in einem World Café zum Thema „Die Zukunft der wissenschaftlichen Bibliothekarin/innen/e/n oder auf dem Weg zu einem neuen Berufsbild“. Dieser Workshop bildete den Ausgangspunkt für die Erarbeitung einer zeitgemäßen und den aktuellen Anforderungen an wissenschaftliche Bibliothekpersonal entsprechenden Berufsbilds.

Schon in ihren Anfängen hatte die IG WBS über den Beruf nachgedacht und 1997 das vom nationalen Bibliotheksverband BBS (heute EIS) herausgegebene Berufsbild „Wissenschaftlicher Bibliothekar / Wissenschaftliche Bibliothekarin“ verfasst. Seit damals haben Digitalisierung und andere Entwicklungen eine starke Ausdifferenzierung des Berufsfeldes bewirkt; eine Aktualisierung des Textes von 1997 wurde nötig.

Interne Arbeitsgruppe
Dieser Herausforderung stellten sich 2012 neun Mitglieder der IG WBS-internen Arbeitsgruppe „AG Berufsbild“. In knapp zweijähriger, ehrenamtlicher Arbeit gelang es ihnen, das neue Berufsbild „Wissenschaftliche Bibliothekarin /

- 1 „World Café: Die Zukunft der wissenschaftlichen Bibliothekarin/innen/e/n oder auf dem Weg zu einem neuen Berufsbild“. Veranstaltung der IG WBS vom 31. Mai 2011 an der UB Bern. Dokumentation: <http://www.igwbs.ch/blog/2011/05/17/world-cafe-zukunft-berufsbild-wissenschaftlicher-bibliothekarin/#m=5178>
- 2 Die IG WBS unterteilt von 1993 bis 1996 eine Arbeitsgruppe Berufsbild.
- 3 „Wissenschaftliche Bibliothekarin / Wissenschaftlicher Bibliothekar“. Hrsg. BBS, Text: IG WBS, Red.: G. Benninger, 1997.
- 4 Die Mitglieder der AG Berufsbild der IG WBS: <http://www.igwbs.ch/interne/verstand/interne-arbeitsgruppen/>.

Wissenschaftlicher Bibliothekar“ zu erarbeiten. Neben den Ergebnissen des World Café von 2011 werteten sie Berufsbilder von benachbarten Berufsvereinigungen und zahlreiche Stellenbeschreibungen aus, in denen „Spezialist für elektronische Ressourcen“, „Direktorin“, „Social Media Manager“, „Leitungsassistentin“, „Assistenzprofessor Informatikwissenschaft“, „Systembibliothekarin“, „Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit“, „Fachreferent/in“ u.a.m. genannt wurden.⁵ Doch: Ist bei so unterschiedlichen Berufsbezeichnungen überhaupt von ein und demselben Beruf die Rede? Was ist unter dem Begriff „Wissenschaftliche/ Bibliothekarin“ zu verstehen?⁶

Tätigkeitsfelder – ein Puzzle
„Wissenschaftliche Bibliothekarin/innen/e/n verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium auf Masterniveau – eine bibliothekarische Fachausbildung ist von Vorteil.“⁷ Von dieser möglichst weiten Definition ausgehend, ordnete die Arbeitsgruppe die Fülle von Aufgaben, die Hochschulabsolventinnen und -absolventen in Bibliotheken ausüben, den vier Bereichen „Wissenschaft und Forschung“, „Management und Leitung“, „Technologie und Innovation“ sowie „Projekte und Spezialaufgaben“ zu. Für jeden dieser Tätigkeitsbereiche wurden anschließend die spezifischen Anforderungen und Fähigkeiten formuliert.⁸ Die farbigen Teile im angedeuteten Puzzle illustrieren, dass die vier Bereiche miteinander verzahnt sind. Wissenschaftliche Bibliothekarin/e/n können in mehreren Bereichen gleichzeitig tätig sein.



- 5 U.a. „Berufsbild 2000: Bibliotheken und Bibliothekare im Wandel“ erarbeitet von der AG Gemeinsames Berufsbild der BBS unter Leitung von der Krauß-Lechter, Berlin: BBS, 1998 und „Wir bringen Wissen in Bewegung: Berufsbild Bibliothek und Information“, Hrsg.: BBS, 3., leicht überarb. Aufl., Mai 2011.
- 6 Einige Beispiele von Berufsbezeichnungen aus Stellungsmotoren für wissenschaftliche Bibliothekarin/innen/e/n, die in den Jahren 2012 und 2013 in der Schweiz ausgeschrieben wurden.
- 7 In der Schweiz ist „wissenschaftliche Bibliothekarin, wissenschaftlicher Bibliothekar“ keine staatlich geschützte Berufsbezeichnung.
- 8 Die AG Berufsbild hat die Definition des Berufsbildes von 1997 übernommen. Die IG WBS selbst hat 2013 den Kern ihrer Mitglieder um folgende Mitgliederkategorie erweitert: In verantwortungsvoller Position in einer wissenschaftlichen Bibliothek tätige Personen mit einer qualifizierten bibliothekarischen Ausbildung und langjähriger Berufserfahrung. Vgl. die Mitgliederkategorien im den Statuten der IG WBS: <http://www.igwbs.ch/ber-uns/assoziate/>.
- 9 Zu den Inhalten der Tätigkeitsbereiche: http://www.igwbs.ch/blog/category/berufsbild_satzschreibweise/und-der-Aufbauvorgang/; http://www.igwbs.ch/blog/category/berufsbild_anforderungen/.

Im Blickpunkt

Nachrichtenbeiträge

Das neue Berufsbild für die wissenschaftlichen BibliothekarInnen der Schweiz > Susanne Schaub

Feedback

„Ich gratuliere Ihnen zum äusserst gelungenen und attraktiv aufbereiteten Berufsbild, das ich gerne weiterleiten werde.“

Super ! Bravo !

„Die Aktualisierung war angesichts des starken Wandels in unserer Branche unbedingt notwendig.“

„Das ist eine sehr interessante Broschüre. Ich werde sie sehr gerne auch in unsere Diskussion in Deutschland einbringen.“

„Glückwunsch zu diesem "Berufsbild", das gefällt mir ausgezeichnet, auch die Form, die Sie gewählt haben. Da können wir in Deutschland noch viel lernen...“



Unser Beruf – Ausblick Notre profession – Perspectives

Zukunft / Avenir ?

**Kontinuierlicher Wandel durch Informationstechnologie
Changement continuuel par les technologies de
l'information**

Informationsflut

- **Selektion**
- **Vermittlung**
- **Kooperation**

Flux d'informations

- **Sélection**
- **Transmission**
- **Coopération**

Mit Dank für ihre Aufmerksamkeit

Merci pour votre attention

IG WBS
Interessengruppe
Wissenschaftliche
BibliothekarInnen Schweiz

GI BSS
Groupe d'intérêt des
bibliothécaires
scientifiques de Suisse

*Vorstandsmitglied und
Kordinatorin der AG Berufsbild der IG WBS*



Susanne Schaub lic. phil.I

wissenschaftliche Bibliothekarin MAS BIW Uni ZH

Fachreferentin / Leiterin Bibliothek
Bibliothek der Theologischen Fakultät
Universität Basel
Nadelberg 10
CH – 4051 Basel

Susanne.Schaub@unibas.ch

*Portrait dans le nouveau profil professionnel
et membre IG WBS*



Gérald Gavillet lic. rer. pol.

bibliothécaire scientifique „Zürcher Bibliothekarenkurs“

Spécialiste de domaine /
Responsable de bibliothèque
Bibliothèque Cantonale et Universitaire de Lausanne
site Internef
CH – 1015 Lausanne-Dorigny

Gerald.Gavillet@bcu.unil.ch

Berufsbild „Wissenschaftliche Bibliothekarin / Wissenschaftlicher Bibliothekar“ / Interessengruppe Wissenschaftliche BibliothekarInnen Schweiz (IG WBS), 2013

Berufsbild Webseite:

<http://www.igwbs.ch/berufsbild/>

Berufsbild als pdf:

http://www.igwbs.ch/wp-content/uploads/2013_11_18_igwbs_berufsbild.pdf

Berufsbild frz. als pdf:

http://www.igwbs.ch/wp-content/uploads/igwbs_berufsbild_franz%C3%B6sisch.pdf

Publikationen zum neuen Berufsbild „Wissenschaftliche Bibliothekarin / Wissenschaftlicher Bibliothekar“ der Interessengruppe Wissenschaftliche BibliothekarInnen Schweiz (IG WBS):

- Das neue Berufsbild für die wissenschaftlichen BibliothekarInnen der Schweiz / Susanne Schaub. In: b.i.t.online 17 (2014)1, S. 32-35 <http://www.b-i-t-online.de/heft/2014-01/nachrichtenbeitrag-schaub.pdf>
- Neues Schweizer Berufsbild für wissenschaftliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare / Marianne Ingold, Susanne Schaub. In: vdB-Mitteilungen (2014)1, S.12-13 <http://www.vdb-online.org/publikationen/vdb-mitteilungen/vdb-mitteilungen-2014-1.pdf>
- Berufsbild „Wissenschaftliche Bibliothekarin / Wissenschaftlicher Bibliothekar“ der Interessengruppe Wissenschaftliche BibliothekarInnen Schweiz (IG WBS) / Susanne Schaub, Marianne Ingold. Blogbeitrag: vdb-online.org, 24. Februar 2014 <http://www.vdb-online.org/wordpress/2014/02/24/berufsbild-wissenschaftliche-bibliothekarin-wissenschaftlicher-bibliothekar-der-interessengruppe-wissenschaftliche-bibliothekarinnen-schweiz-ig-wbs/>
- World Café: Die Zukunft der wissenschaftlichen BibliothekarInnen oder auf dem Weg zu einem neuen Berufsbild : Veranstaltung der IG WBS vom 31. Mai 2011 an der UB Bern. Dokumentation: <http://www.igwbs.ch/blog/2013/05/17/workshop-zukunftberufsfeld-wissenschaftlicher-bibliothekarin/#more-5179>
- Richtlinien ‚Sacherschliessung und Fachreferat‘ / Konferenz der Deutschschweizer Hochschulbibliotheken (KDH). Juni, 2009: <http://www.igwbs.ch/wp-content/uploads/2013/05/KDH-Richtlinien-Sacherschliessung-Fachreferat-2009-06.pdf>

Berufsbilder und –debatten in Deutschland:

- Berufsbild 2000: Bibliotheken und Bibliothekare im Wandel / erarb. von der AG Gemeinsames Berufsbild der BDB unter Ltg. Von Ute Krauß-Leichert. Berlin: BDB, 1998
- Wir bringen Wissen in Bewegung : Berufsfeld Bibliothek und Information / hrsg. BIB. 3., leicht überarb. Aufl., Mai 2011
- Position des VDB zur Qualifikation als wissenschaftliche Bibliothekarin / wissenschaftlicher Bibliothekar (Im Auftrag des VDB-Vereinsausschusses erarbeitet von einer Arbeitsgruppe: Dr. Christiane Holtz, Ringo Narewski, Doina Oehlmann, Ulrike Scholle, Konstanze Söllner.) http://www.vdb-online.org/wordpress/wp-content/uploads/2014/04/Position-des-VDB-zur-Qualifikation-als-wissenschaftliche-r-Bibliothekar-in-Final_18.03.2014.pdf
- Bibliothekare zwischen Verwaltung und Wissenschaft: 200 Jahre Berufsbilddebatte / hrsg. von Irmgard Siebert und Thorsten Lemanski. Frankfurt a.M. : Klostermann, 2014 (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie / Sonderbände ; 111) 978-3-465-04208-2